

Höhere schöpferische Leistungen erfordern in den Bereichen der Forschung und Entwicklung eine Arbeitsatmosphäre, die durch Mut zum Risiko, Wettstreit um maximale Resultate und uneingeschränktes persönliches Engagement der Forscher, Ingenieure sowie anderer Mitarbeiter geprägt wird. Ein solches schöpferisches Streben entwickelt sich vor allem dann, wenn die wissenschaftlich-technischen Kader spüren, welche Bedeutung die Parteiorganisationen ihrer Arbeit beimessen, welche hohe Leistungen von ihnen erwartet werden. Dazu gehört, daß sie bei auftretenden Problemen und Hemmnissen ebenso tatkräftige Unterstützung erfahren wie auch Verständnis und Hilfe in persönlichen Belangen.

Notwendig ist es auch, diese politische Arbeit zur Förderung des Leistungsstrebens zielgerichtet mit bewährten Formen der moralischen und materiellen Anerkennung für bedeutende schöpferische Ergebnisse zu verbinden. Dafür haben das Politbüro des ZK der SED und der Ministerrat mit dem Beschluß zur Qualifizierung der Leitung und Planung von Wissenschaft und Technik vom November 1981 eine klare Orientierung gegeben. Es geht darum, daß vor allem jenen Mitarbeitern in Forschung und Entwicklung besondere Anerkennung und Wertschätzung zuteil wird, die maßgeblich an schöpferischen Leistungen mit bedeutendem gesellschaftlichem Nutzen beteiligt sind. Das betrifft vor allem die breitere Anwendung aufgabenbezogener Leistungszuschläge zum Gehalt, die monatlich an Wissenschaftler und Ingenieure gezahlt werden können, die an Aufträgen mit hohen wissenschaftlich-technischen Leistungszielen arbeiten. Die Erfahrungen belegen, daß die unmittelbare Bindung des Zuschlages an die Lösung der Aufgabe dazu anspornt, stets zu jenen zu gehören, denen hohe und anspruchsvolle Arbeiten übertragen werden. Das trifft ebenso für die Zielprämien zu, die von den zuständigen Ministern bzw. den Generaldirektoren für volkswirtschaftlich besonders vordringliche Themen vorgegeben werden. Nicht zuletzt sind die festgelegten Vergütungen für erfinderische Leistungen ein ins Gewicht fallender Anreiz zu hohen schöpferischen Leistungen. Die Parteiorganisationen sollten darauf dringen, daß diese Möglichkeiten ohne Vorbehalte und Einschränkungen genutzt werden, um bei den wissenschaftlich-technischen Kadern in größerem Umfang das Streben nach Höchstleistungen herauszubilden und zu fördern.

Leistungs-  
zuschläge und  
Zielprämien

Mit gleichem Nachdruck, wie um anspruchsvolle schöpferische Lösungen gekämpft wird, ist es erforderlich, in der politischen Arbeit mit den staatlichen Leitern jene Aufgaben in den Mittelpunkt zu rücken, die für eine schnellere und breitere volkswirtschaftliche Nutzung der erreichten Ergebnisse gelöst werden müssen. Die höhere ökonomische Wirksamkeit des wissenschaftlich-technischen Fortschritts verlangt, daß die schöpferischen Leistungen der Forschung und Entwicklung in jedem Kombinat und Betrieb mit Vorrang dem Wachstum der Produktion zugrunde gelegt werden. Sie sind in kürzeren Fristen in die Produktion überzuleiten und in der gesellschaftlichen Praxis zum Einsatz zu bringen.

Schnellere  
Nutzung der  
Ergebnisse

Deshalb ist es wichtig, wenn die Parteiorganisationen überall verstärkt darauf achten, daß dafür die notwendigen materiell-technischen und organisatorischen Voraussetzungen gesichert werden.